

Pressemitteilung, 18. Dezember 2023

Entwicklungsgesellschaft
indeland GmbH
Bismarckstraße 16
52351 Düren
presse@indeland.de
www.indeland.de

Drei Gewerbegebiete im indeland sollen bundesweit Maßstäbe im Ressourcen- und Klimaschutz setzen

Wie lassen sich Gewerbe- und Industriegebiete möglichst ressourcenschonend planen und umsetzen? Auf dieser Frage liegt das Hauptaugenmerk des neuen Projekts „Ressourcen- und Klimateffizienz in Gewerbe- und Industriegebieten“ im Rheinischen Revier. Unter Leitung der Faktor X Agentur der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH wurde jetzt damit begonnen, eine Prüfungsmatrix für eine nachhaltige Gewerbeentwicklung zu erarbeiten. Sie soll bis 2027 am Beispiel von drei Gewerbegebieten im indeland erstmals zur Anwendung kommen.

Für Jens Bröker, Geschäftsführer der indeland GmbH, ist das Projekt ein wichtiger Schritt zu mehr Klima- und Ressourcenschutz in den Kommunen. „Das Projekt wird viele wichtige Impulse für ressourceneffizientes Bauen in Gewerbe- und Industriegebieten geben. Das indeland zählt mit der Faktor X Agentur zu den Treibern einer nachhaltigen Bauwirtschaft in Deutschland. Wir freuen uns, jetzt mit unseren Partnern einen weiteren Baustein für eine erfolgreiche Ressourcenwende liefern zu können.“

Neben der indeland GmbH sind als Projektpartner die Fachhochschule des Mittelstands in Frechen, das Institut für anthropogene Stoffkreisläufe der RWTH Aachen, das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie sowie die ResScore GmbH am Projekt beteiligt.

Hohe Erwartungen an Projekt

Mit dem vierjährigen Förderprojekt verbindet Klaus Dosch, wissenschaftlicher Leiter des Projekts und Geschäftsführer der ResScore GmbH, hohe Erwartungen: „Es geht um pragmatische und vor allem um wirksame Maßnahmen für mehr Klima- und Ressourcenschutz in Gewerbegebieten. Unser deutschlandweit bislang einmaliges Projekt unterstützt die Kommunen im Rheinischen Revier so niederschwellig wie möglich und so genau wie nötig.“

Gefördert wird das Projekt über das Programm „Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten“ (STARK) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen beteiligt sich an der Finanzierung.

Praxisnutzen für Städte und Gemeinden

Die im Projekt entwickelte Prüfungsmatrix wird eine Reihe von Maßnahmen enthalten, mit denen sich die Ressourcen- und Klimaeffizienz von Gewerbe- oder Industriegebieten gezielt optimieren lässt. Dazu zählen neben harten Faktoren (z. B. Ökobilanzdaten der verwendeten Materialien) auch weiche Faktoren (z. B. Mobilität innerhalb des Gewerbegebiets, biodiversitätsfördernde Freiraumgestaltung oder gemeinschaftliche Nutzung von Gebäuden). Anhand dieses Katalogs können Städte und Gemeinden dann Mindestanforderungen festlegen, die Unternehmen erreichen müssen, die sich in einem ressourcen- und klimaeffizienten Gewerbe- oder Industriegebiet niederlassen wollen. Erprobt wird die Maßnahmenmatrix anhand von drei Mustergewerbegebieten in Eschweiler, Inden und Langerwehe.

Eine Website wird über den Projektfortschritt informieren und interessierten Kommunen später Zugang zu einer Datenbank gewähren. Für das kommende Jahr sind unter anderem zwei Stakeholder-Workshops und ein „runder Tisch“ für Akteure aus dem gesamten Rheinischen Revier geplant.

Hinweis an die Redaktion

Das mitgelieferte Bildmaterial können Sie gerne für Ihre Berichterstattung nutzen. Das Bild zeigt eine ökologische Mustersiedlung in München mit ressourceneffizienten Gebäudetypen, die künftig auch in Gewerbegebieten im Rheinischen Revier errichtet werden könnten. Foto: indeland GmbH / Anne Albrecht. Das Gruppenbild zeigt das Projektteam. Foto: Privat

Projektkontakt

Christina Bachem
Projektmanagerin „Ressourcen- und Klimaeffizienz in Gewerbe- und Industriegebieten“ bei der Faktor X Agentur der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH
Tel. 02421 22-1084112
c.bachem@kreis-dueren.de

Pressekontakt

Daniel Albrecht
indeland GmbH
Tel. 0151 4019 0900
presse@indeland.de

Hintergrund

Das indeland ist ein interkommunaler Zusammenschluss der Städte und Gemeinden im Umfeld des Tagebaus Inden sowie des Kreises Düren. 2006 gründeten sie die Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH, um die sich aus dem Strukturwandel der Braunkohleregion ergebenden Potenziale und Chancen gemeinsam zu nutzen. Gesellschafter der indeland GmbH sind der Kreis Düren, die Städte Eschweiler, Jülich und Linnich sowie die Gemeinden Aldenhoven, Inden, Langerwehe und Niederzier. Weitere Informationen: www.indeland.de

Hinweis

Sie erhalten Presseinformationen der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH an Ihre E-Mail-Adresse. Sollten Sie nicht der Empfänger / die Empfängerin sein oder künftig keine Presseinformationen mehr von uns wünschen, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Bitte aus dem Verteiler löschen“.